

MATERIAL

... ALS DESIGN-IMPULS - EIN WEGWEISENDES SEMESTERPROJEKT DER FH MAINZ

... A PIONEERING SEMESTER PROJECT OF FH MAINZ AS A DESIGN IMPULSE



Teilnehmer „Material als Design-Impuls“, Thema Beton ... | Participants in the "Material subject concrete ...



... und Thema Mineralwerkstoff. | ... and subject mineral materials.

Die Lehre an Hochschulen bleibt nicht statisch, sondern entwickelt sich stets weiter. Wir wollen an dieser Stelle Themen rund um die sich dynamisch verändernde Hochschulpolitik behandeln, speziell diejenige an Architektur- und Innenarchitekturfakultäten. Dazu gehören Berichte über das aktuelle Geschehen an den Instituten, Neuigkeiten und Trends bezüglich Studieninhalten, besondere Zusatzangebote und außergewöhnliche Projekte.

University teaching is not static, but is constantly evolving. At this point, we want to cover topics on the dynamically changing higher education policy, in particular that concerning the departments of architecture and interior design. This also includes reports on current affairs at institutes, news and trends relevant to study programs, especially additionally offers and exceptional projects.

Produktentwicklung kann auf unterschiedlichste Weise erfolgen. In den meisten Fällen gibt es ein konkretes Briefing für eine gezielte Anwendung oder ein Objekt, welches dann vom Designer formal, funktional, konstruktiv und materialästhetisch unterschiedlich interpretiert wird. Bei diesem studentischen Projekt wurde eine andere Vorgehensweise gewählt. Auslöser für die Designentwicklung sollte das Material selbst sein. Ausgangspunkt für alle Projekte war deshalb die intensive handwerkliche Auseinandersetzung mit den Eigenschaften des Rohmaterials. Die vom Kooperationspartner Pfeifer & Söhne zur Verfügung gestellten Materialmuster wurden in Folge, auf zum Teil abenteuerliche Weise, bearbeitet, verformt, zusammengefügt und mit anderen Werkstoffen kombiniert. Diese Materialexperimente bildeten die Grundlage für die anschließende Entwicklung einer Bandbreite ganz unterschiedlicher Produkte. Die Kooperation zwischen Hochschule und Industrieunternehmen war die Voraussetzung für das Gelingen des Projekts und ein Gewinn für alle Beteiligten.

Weitere Semesterprojekte

Nachdem sich die Studierenden in den ersten Semesterprojekten mit den Themen Fiberglas und Mineralwerkstoff beschäftigt hatten, drehte sich bei einem weiteren Semesterprojekt alles um den Werkstoff Beton. Auslöser für die Designentwicklungen der 16 Student/Innen war wieder das Material selbst. In enger Zusammenarbeit mit einem Netzwerk kooperierender Firmen ging es um die experimentelle und konzeptionelle Verwendung von Beton bei der Entwicklung neuer Möbel- und Raumprodukte. Als Hauptpartner konnte die Manufaktur Villa Rocca gewonnen werden. Die Dykerhoff AG unterstützte die studentischen Konzepte durch die Bereitstellung von Schallungsmaterial und einer großen Menge ihres Hochleistungsbindemittels „Flowstone“. Dieses Material bildete die Voraussetzung für die Herstellung von besonders fließfähigem, selbstverdichtendem Beton, der als Gussmaterial für sämtliche Objekte eingesetzt wurde. Die eigentliche Herausforderung des Projekts war jedoch der Formenbau. Um eine perfekte und nachhaltige Oberflächenqualität zu erzielen, war die Fertigung einer großen Anzahl von Polyurethanmatrizen notwendig, die mit Unterstützung der Firma Kaupo erstellt werden konnten. Bereits bei der Präsentation der Entwurfskonzepte wurde deutlich, dass das Thema Licht eine entscheidende Rolle



Conccheat 106 - Heizkörper als Betonskulptur | Conccheat 106 - radiator as a concrete sculpture



Green In - begrünbare Wandelemente | Green In - vegetation-supporting wall elements



Punctus - modulares Wandpaneel mit Kissenoptik | Punctus - modular wall panel with pillow optics

BURG

Bestes für Schließsysteme.
The best in lock options.

Weiter
denken.
Neues
erschließen.



interzum Besuchen Sie uns auf der Interzum vom 25.-28.05. in Halle 8.1 - Stand E11 innovation of interior Halle 4.2

Seit 120 Jahren vertrauen Kunden auf die Schließsysteme von BURG. Das einzigartige BURG-Versprechen gilt nun auch für die Hersteller von Holzmöbeln:

- hoher Anspruch an Technik und Design
- Kompetenz in elektronischer Schließtechnik
- eine breite Angebotspalette ergänzt um individualisierte Lösungen
- Kompatibilität zwischen allen BURG-Möbelschließsystemen
- einfache Bestellung, Bestückung und Nachrüstung

BURG F.W. Lülting KG

Hegestraße 6-16
D-58300 Wetter (Germany)
Fon +49 (0) 23 35/63 08-0

www.burg.de



c-Tisch - der Computer ist im Tisch integriert und wird damit zum Möbel | c-Table - the computer is integrated into the table and thus turns into a piece of furniture.

Cono table - tragbarer Computertisch, der für eine optimale Belüftung des Gerätes sorgt. | Cono table - portable computer table which ensures optimal ventilation.



Waterfall - frei stehende Sanitärskulptur, die als Dusche genutzt werden kann. | Waterfall - free-standing sanitary sculpture which can be used as a shower.



Warm it up - beheizbare Sitzbank für den Außenbereich | Warm it up - heatable seating bench for outdoors



spielen würde. Als Kooperationspartner wurde hier die Firma dieleuchten.com gewonnen. Dieses Netzwerk aus Kooperationsfirmen versetzte die Studierenden in die Lage, unter professionellen Bedingungen mit dem Werkstoff zu experimentieren und den Entwurfsprozess permanent mit den möglichen Herstellungstechniken abzugleichen. Die Studierenden der verschiedenen Semesterprojekte, deren Urheberrechte vorab vertraglich geregelt wurden, konnten dem Unternehmen mit ihren Materialexperimenten und Entwurfsansätzen neue Impulse geben. Im Gegenzug waren sie in den realitätsbezogenen Entwicklungsprozess ihres Produktes unmittelbar involviert und konnten ihre Ideen durch die Bereitstellung des Materials und den Einsatz modernster Verarbeitungstechniken umsetzen. Entstanden sind in den verschiedenen Semesterprojekten neue Produkte aus Mineralwerkstoff, Fiberglas und Beton im Spannungsfeld zwischen Objekt und Raum.

□ Product development can be approached in a variety of ways. In most cases, there is an actual briefing for a targeted use or an object, which is then in different ways interpreted by the designer as to form, function, construction and aesthetics of materials. In the case of this student project, a different procedure was chosen. The trigger for the design development was to be the material itself. That was why the starting point for all projects was the intense, craftsmanship-specific focus on the qualities of the raw material. The samples made available by the cooperation partner Pfeiffer & Söhne were then, in some instances in an adventurous manner, processed, deformed, assembled and combined with other materials. These experiments with materials formed the basis for the subsequent development of a whole range of very different products. After, in the first semester projects, the students had dealt with the subjects of fibreglass and mineral construction material, in a further semester project everything was about the concrete as a material. In close collaboration with a network of cooperating companies, the objective was the experimental and conceptual use of concrete in the development of new furniture- and room products. The students involved in the various semester projects were able to give the companies new impulses.

Betreuung: Prof. Bernd Benninghoff
Kooperationspartner: Pfeiffer & Söhne, Villa Rocca, Dyckerhoff AG, KauPo, Plankenhorn, dieleuchten.com

www.fh-mainz.de